

CASE STUDY

Bankwesen: Vollständige digitale Abwicklung von Eingangsrechnungen



BANK

©Antonio - stock.adobe.com

Die Digitalisierung des Geschäftsprozesses zur Behandlung eingehender Rechnungen unter Berücksichtigung des Sechs-Augen-Prinzips war die Kernaufgabe, die Clients & Experts im Auftrag einer Hamburger Privatbank übernahm. Die Analyse der internen Prozesse und der möglicherweise einzusetzenden COTS-Produkte hatte den Verantwortlichen gezeigt, dass es sinnvoll war, keines der vorhandenen Serienprodukte (COTS = commercial off-the-shell) zu nutzen, sondern auf eine Eigenentwicklung zu setzen.

„Der Auftrag gab uns die Gelegenheit, unsere in langen Jahren erworbene Kompetenz in der partnerschaftlichen Gestaltung von Digitalisierungsprozessen zu entfalten“, freut sich Kai Selke, C&E-Geschäftsführer, über den Erfolg des Projektes.

ANFORDERUNG

Revisionssichere Übersicht

Der „Wunschzettel des Kunden“ forderte die Rechnungsannahme durch automatisiertes Abfragen eines Mailpostfachs und das Lesen der Rechnung durch die Anbindung einer OCR-Cloudlösung inklusive Eskalation, Abwesenheitsregeln und Erinnerungen. Gefordert wurde außerdem die Weiterleitung der Daten an das Buchhaltungssystem und weitere angebundene Systeme. Zudem musste eine revisionssichere Übersicht gewährleistet sein, damit zu jedem Zeitpunkt feststellbar war, welchen Weg die Rechnung genommen hat. Das beinhaltete auch die entsprechende Statusmeldung in den angebotenen Systemen.

Kommunikative und effiziente Realisierung

Der Fachbereich als fachlicher Treiber des Projekts wurde in die Konzeption von Features eingebunden und bekam die neuen Features zweiwöchentlich oder bei Bedarf präsentiert und erklärt. „Die Zusammenarbeit – ganz gleich ob Remote per Videokonferenz, als auch vor Ort oder

CLIENTS & EXPERTS

FOR SMART BUSINESS

spontan per Telefon funktionierte hervorragend“, resümiert Kai Selke.

PROJEKTORGANISATION

Der Entwicklungsprozess folgte der guten Praxis, zunächst grundlegend ein funktionsfähiges System aufzusetzen und dann Stück für Stück mit weiteren Features immer mehr Anforderungen abzudecken. Entsprechend wurde die Anwendung frühzeitig so weit gebracht, dass sie schon für einzelne Rechnungen zu verwenden war. Nach Implementierung weiterer essentieller Features und Sicherung der GoBS-Konformität wurden nach rund sechs Monaten Entwicklungszeit schon die Rechnungsprozesse von zwei Abteilungen komplett umgestellt. Zur Anwendung des Systems in weiteren Abteilungen wurde daraufhin das System auch für „Nicht-Euro-Rechnungen“ erweitert.

Zur technischen Realisierung zählte die Anbindung von externen Systemen wie OCR oder der Buchhal-

“

Die gesammelte Projekterfahrung versetzt uns in die Lage, ähnliche Projekte in der Bankenlandschaft erfolgreich und noch effizienter umzusetzen.

Kai Selke, Geschäftsführer Clients & Experts

tung. In enger Zusammenarbeit mit internen Kollegen, die nach Projektabschluss die Wartung der Software übernommen haben, fand laufend ein beidseitiger Know-how-Transfer statt. „Dabei war das ‚Warum‘ beim Treffen von Entscheidungen für den Kunden oft wertvoller als der Aufbau von technischen Skills“, blickt Selke auf das Projekt.

Digitalisierung weiterer Geschäftsprozesse geplant

Das Projekt zeigte, dass in Zusammenarbeit mit Clients & Experts eine Digitalisierung eines Geschäftsprozesses mit einer Workflow-Engine im IT-Bereich möglich war: In einer Systemlandschaft von Microservices und Altanwendungen wurde ein neuer Microservice mit SpringBoot und Camunda BPM entwickelt. Die Datenspeicherung erfolgt in einer relationalen Datenbank (Oracle), die Kommunikation zu anderen Services vor allem über http-REST.

ERGEBNIS

„Wir haben im Projekt in partnerschaftlichem Miteinander alle Anforderungen zur Digitalisierung eines Geschäftsprozesses mit einer Workflow-Engine gewissenhaft berücksichtigt“, informiert Clients & Experts-Geschäftsführer Kai Selke. So war der Fachbereich frühzeitig an Bord und damit jederzeit über den Stand des fachlichen Prozesses informiert und entsprechend involviert. „Start und Ende jedes Prozesses sind jedem klar, zeitliche Vorgaben entsprechen der Realität

und im Team herrschte Konsens, bis zu welchem Detailgrad die Prozesse modelliert werden“, nennt er beispielhaft einige wichtige Aspekte. Der Fachbereich hat zudem eine genaue Vorstellung der UserTasks entwickelt, insbesondere bei zeitlichen Eskalationen, Gruppenzuweisung, Delegation, Kompetenzrahmen-Management, Vertreter- oder Urlaubsregelungen.

Personenbezogene Daten werden rechtlich beanstandungslos verarbeitet, der Betriebsrat hatte keine Einwände gegen die Umsetzung des UserTask-Konzepts. Wichtige Kennzahlen wie die Anzahl der lauffähigen Prozessinstanzen in der Jobs-Tabelle, die Durchlaufzeiten der Prozesse oder die Anzahl der Incidents sind im Monitoring erfasst.

Die Benutzeroberfläche wurde mit Angular realisiert und kann auch über ein Mobiltelefon bedient werden. Die Anwendung wird in Docker-Containern in einer hausinternen Cloud ausgeführt. Die Absicherung inklusive Single-Sign-On erfolgt mit Hilfe von Keycloak, an den das ActiveDirectory der Firma angebunden wurde. Die GoBS-Konformität mit gesetzlichen Speicherfristen ist ebenso gewährleistet wie die Nachvollziehbarkeit der Buchungen und die Berücksichtigung der Read-only-Zugänge für externe Audits.

Über Clients & Experts

Clients & Experts unterstützt anspruchsvolle Kunden durch ein Team professioneller IT-Experten - und das bereits seit dem Jahr 2013. Das Unternehmen arbeitet sowohl mit international agierenden Konzernen als auch Unternehmen des gehobenen Mittelstands zusammen und schafft so die Basis für ein kontinuierliches partnerschaftliches Wachstum. Der stetige und enge Austausch mit den Kunden bildet hierbei die Grundlage für die Realisierung anspruchsvoller Digitalisierungsprojekte.

Hauptsitz Zwetschenweg 17, 35037 Marburg | Meeting Office Frankfurt, Neue Rothofstraße 13-19, 60313 Frankfurt am Main
Telefon +49 6421 3 89 57 99 | Mobil +49 172 377 35 90 | Fax +49 6421 3 89 57 19 | E-Mail info@clients-experts.de